

Verleumdung

* **Der Ersatz.** Aus den Kreisen der Postbeamtenenschaft geht uns mit dem Ersuchen um Aufnahme eine längere Darstellung zu, in der die Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt erörtert werden und in der es heißt: „Daß es gewisse Arbeitsverrichtungen gibt, die nicht ersetzt werden können trotz aller Versuche und trotz aller Not, ist eine Tatsache. So können oftmals Frauen nicht durch Männer, Männer nicht durch Frauen, beide nicht durch Kinder und alle drei nicht durch Maschinen ersetzt werden, es sei denn, es ist ein Ersatz, wie so viele andere, der nur in einer Scheinwirkung besteht und auf die Dauer das Wohl der Gesamtheit schädigen kann. Wie steht es nun während der Kriegszeit im Hinterlande mit dem Ersatz der Männer? Im großen und ganzen zur Not ausreichend. Leichtere Berufe, die keine besonders feste Konstitution von Nerven und Körper beanspruchen, werden von Frauen und Jünglingen beinahe zufriedenstellend ausgeübt. Berufe, die besondere Ergriffenheit, rasche Entschliezung, kühle Nerven oder große Körperkraft beanspruchen, können von Frauen unmöglich hlaglos, ohne Gefährdung von eigener Gesundheit, ohne Gefährdung von Mensch und Material, nicht versehen werden. Hierzu gehören unbedingt die Verkehrsanstalten, die ein Kriegsfaktor, wenn auch im anderen Sinne als Kanonen, sind. Der ausübende Verkehrsdienst bei der Bahn, Straßenbahn, Post usw. kann füglich nicht mehr weiter bezweckelt werden, es sei

denn, man stellt gewichtige Interessen der Allgemeinheit in Frage. Einem Weichenwärter sind hunderte Menschenleben in die Hand gegeben, Dutzende einem Straßenbahnwagenführer. Tausende von Werten gehen durch die Hand des Beamten der Post, ein Strich am Telegraphenstreifen mehr oder weniger kann die Depesche zur Katastrophe machen. Hierzu kommt noch eine andere Erscheinung. Die Aushilfskräfte zählt der Staat beinahe so schlecht wie die definitiven, wirklich Tüchtige meiden daher solche Stellen, die Auswahl ist klein und sehr flüchtig. Es kommen so in diese, eine mächtige Säule im Staate bedeutenden Betriebe Elemente, welche sich sonst niemals herangewagt hätten. Ein guter Teil der leider immer häufiger auftretenden Beraubungen an Bahn- und Postsendungen ist auf dieses Konto zu setzen. Mag die Ergänzung des Heeres noch so dringend Männer erheischen, von ausübenden Verkehrsanstalten kann kein Mann mehr ohne enorme und nachhaltige Schädigung des Gemeinwohles „ersetzt“ werden. Dazu wären viel eher andere Ämter und Behörden da, die nur des heiligen Bureautraktismus wegen bestehen, und deren gibt es gar viele.“